

erstellt: 11.11.2021

Medizintechnik: Neue EU-Verordnung und Lieferengpass dämpfen die Boom-Branche

O-Ton: Marcus Kuhlmann, Leiter Fachverband Medizintechnik, SPECTARIS - Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V., 10117 Berlin

Länge: 5:07 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen kennen derzeit viele Branchen. Auch die nicht ganz unwichtige Medizintechnik bleibt davon nicht verschont. Der Branche geht es eigentlich gut, sie hat ein prima Jahr hinter sich. Ob das für alle Firmen auch so weitergeht, ist allerdings offen. Denn die neue Medizinprodukteverordnung der EU gilt seit diesem Jahr. Sie erhöht die für die Zulassung von Produkten nötige Bürokratie und hat schon erste Firmen in die Insolvenz getrieben, sagt der Verband Spectaris. Auch Nischen-Produkte, zum Beispiel für seltene Krankheiten, verschwinden vom Markt, da sie nicht mehr wirtschaftlich herzustellen sind.

Kuhlmann antwortet auf folgende Fragen:

1. Mit welchen Erwartungen gehen Sie, geht der Verband in die Medica?
2. Welche Themen sind für die Medizintechnik-Hersteller zur Zeit relevant, was brennt Ihnen unter den Nägeln?
3. Gibt es bei der Elektronikherstellung keine Priorisierung überlebenswichtiger Branchen? Medizintechnik scheint mir wichtigerer Einsatzort für Computerchips zu sein als ein PKW.
4. Die neu gefasst Medizinprodukteverordnung gilt seit diesem Jahr. Im Vorfeld gab es Warnungen aus der Branche, dass sich damit die Bürokratie rund um die Zulassung von Medizinprodukten über Gebühr vergrößern würde. Ist das so auch gekommen?
5. Gibt es denn Signale aus der EU-Verwaltung, dass man sagt: Wir sehen ein, war zu viel des Guten, wir lockern die Regeln wieder etwas?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Medica_2021_Marcus_Kuhlmann_Spectaris_OTN.mp3